

Vorlage für Briefe oder E-Mails an Bundestagskandidat*innen in euren Wahlkreisen

– zum individuellen Anpassen –

Betrifft: Ihre Position zur globalen Schuldenkrise und zur Schaffung eines Staateninsolvenzverfahrens

Sehr geehrte Frau..., Sehr geehrter Herr...,

ich schreibe / wir schreiben Ihnen als dem Bundestagskandidat / der Bundestagskandidatin Ihrer Partei in unserem Wahlkreis. Ich bin / Wir sind Mitglieder des Eine-Welt-Kreises XY / der Kirchengemeinde XY / Unterstützer*innen des deutschen Entschuldungsbündnisses erlassjahr.de und sehen mit großer Sorge, wie die COVID-19-Pandemie und die von ihr ausgelöste weltweite Rezession die Schuldenkrise für immer mehr Länder dramatisch verschärft.

Wir sind partnerschaftlich verbunden mit der Initiative XY und sind in großer Sorge um unsere Partner*innen in Land XY, wo nicht in einer vergleichbaren Weise wie bei uns geimpft werden kann, aber vor allem die wirtschaftlichen Folgen der Rezession immens spürbar sind. Viele Staaten versuchen aktuell, die Einnahmeausfälle durch den Rückgang der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen und den Wegfall des Tourismus durch die Aufnahme neuer internationaler Kredite aufrecht zu erhalten. Es ist gut, dass auf diese Weise ein unmittelbares Überleben möglich ist. Aber auch die Kreditgeber wie Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbank wissen, dass die Schulden dadurch tragfähige Größenordnungen bei weitem überschreiten. Ich fürchte / Wir fürchten, dass unseren Partner*innen in Land XY das bevorsteht, was viele Staaten und Menschen im Globalen Süden in den 1980er Jahren bereits durchlebt haben: ein verlorenes Entwicklungsjahrzehnt.

Um nicht sehenden Auges erneut in eine solche soziale und wirtschaftliche Katastrophe zu schlittern, erhebe ich / erheben wir als Teil der weltweiten Entschuldungsbewegung zusammen mit den Vereinten Nationen, dem Papst und führenden Wirtschaftswissenschaftler*innen die Forderung nach der Schaffung eines geordneten Staateninsolvenzverfahrens. Dieses muss nach rechtsstaatlichen Prinzipien eine faire und rasche Entschuldung für alle Staaten ermöglichen, die diese benötigen. Mehr Informationen dazu, was ein solches Verfahren beinhaltet und wie es umgesetzt werden könnte, finden Sie unter <https://erlassjahr.de/themen/staateninsolvenzverfahren/>.

In der jüngeren Vergangenheit haben bereits Bundesregierungen unterschiedlicher politischer Zusammensetzung (2002 SPD und Grüne, 2009 CDU/CSU und FDP) die Schaffung eines solchen Verfahrens in ihre Koalitionsverträge geschrieben. Leider ist die Umsetzung im IWF und in den Vereinten Nationen am fehlenden Durchsetzungswillen und dem Widerstand einiger weniger Staaten gescheitert. Die aktuelle weltweite Krise ist – bei allem Schrecken – auch eine Chance, diese notwendigen Reformen nun endlich auf den Weg zu bringen.

Vor unserer Wahlentscheidung am 26. September wüsste ich / wüssten wir deshalb gerne, welche Position Ihre Fraktion und Sie persönlich zu den hier skizzierten Fragen einnehmen.

- Teilen Sie die Sorge, dass die aktuelle Schuldenkrise wie bereits in den 1980er Jahren zu einem „verlorenen Entwicklungsjahrzehnt“ für viele Länder des Globalen Südens führen könnte?
- Wie stehen Sie persönlich und Ihre Fraktion zu Schuldenerlassen für kritisch verschuldete Staaten im Globalen Süden?
- Wie stehen Sie persönlich und Ihre Fraktion zur Schaffung eines Staateninsolvenzverfahrens?

Für eine Rückmeldung zu diesen Fragen wäre ich / wären wir Ihnen sehr dankbar. Auch über ein persönliches Gespräch in dieser Sache würde ich mich / würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

XY